

Neuigkeiten vom SEB der städtischen Kindertagesstätten in Wiesbaden

Newsletter

Ausgabe 2 | Februar 2015

Liebe Stadtelternteilnehmerinnen,

auch an dieser Stelle möchten wir uns für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken. Das kommende Jahr verspricht ein Spannendes zu werden. Wir haben die gewünschten Themen aufgegriffen und so erwarten uns interessante Vorträge, Wissenswertes und Aktionen. Themen sind u.a. das neue elektronische Vergabesystem, der Übergang Kita zu Grundschule, multikulturelle Kitas, Verkehrssicherheit vor Kitas, Fachliche Schwerpunkte der Kitas, Genderpädagogik, Hochbegabung oder die aktuelle Hortsituation. Im aktuellen Newsletter möchten wir Euch über aktuelle Themen informieren und auch einige Rezepte aus dem Vortrag der gesundheitserhaltenden Ernährung nachliefern.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr SEB-Vorstand

Beatrix Kirst | Tiba Maleh | Sascha Fuhrmeister | Thorsten Müller

Themen in diesem Newsletter



Biebrich
Wissenswertes



Pyramide-
Konzeption



Interview mit
A. Stieglitz



Fahrkarten-
pflicht



Rezepte
(GEE)

Biebrich



Biebrich ist ein lebendiger, selbstbewusster Stadtbezirk mit einer sehr guten Infrastruktur.

Neben den vielen verschiedenen Geschäften, Lokalen, Plätzen, kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen leben in Biebrich Menschen vielfältiger Herkunft, Interessen und Lebensentwürfe. Biebrich ist kulturell vielfältig und entwickelt sich stetig weiter. Die Menschen in Biebrich prägen eine Kultur der Vielfalt und der Neugier um die Themen Identität, Herkunft und Zukunft.

Mit ca. 38.400 Einwohnern ist es der größte Stadtteil von Wiesbaden (282.313 Einwohner). 38,1% Einwohner mit Migrationshintergrund machen das Leben im Stadtteil bunt und vielfältig.

5,6% aller Einwohner sind jünger als 6 Jahren und viele finden in den insgesamt 26 Kindertagesstätten von fast allen Trägern einen Platz.

Der Stadtteil bietet viele Ausflugsmöglichkeiten. Ein Spaziergang am Rhein, der Besuch des Biberbau [bieberbau-biebrich-de], die Rettbergsaue, der Schlosspark, die Mosburg - es gibt viel zu entdecken.

Das Höfefest (12.-14.06.2015) oder das Mosburgfest (letztes Augustwochenende) sind einen Besuch wert und zeigen das vielfältige Miteinander in Biebrich.

Neuigkeiten vom SEB der städtischen Kindertagesstätten in Wiesbaden

Newsletter

Ausgabe 2 | Februar 2015

Pyramide Konzeption in städtischen Einrichtungen



Derzeit arbeiten ca. 1/3 der städtischen Einrichtungen nach der Pyramiden-Methode.

Die Pyramide ist ein ganzheitlicher Ansatz zur Förderung der frühkindlichen Entwicklung.

Das Konzept wurde in Holland entwickelt und wird seit 2007 in Wiesbaden eingesetzt.

Es ermöglicht Kindern sich in ihrem eigenen Rhythmus zu entwickeln und eröffnet in einer Kombination aus Spielen, Lernen und Arbeiten die Möglichkeit, dem Geheimnis wie die Welt funktioniert zu entdecken. Kern der Methode sind fest definierte Projekte, die ganzheitlich und systematisch aufeinander aufbauen.

Die Durchführung eines Projektes dauert 3-5 Wochen und gliedert sich in die Schritte Orientieren, Demonstrieren, Erweitern und Vertiefen.

Interview mit Annette Stieglitz



Annette Stieglitz ist Leiterin der KT Toni-Sender-Haus in Biebrich. Das Gespräch führte Tiba Maleh.

Guten Tag Frau Stieglitz. Vielen Dank, dass Sie sich zu unserem SEB-KT Interview bereit erklärt haben. Sie sind Leiterin der KT Toni-Sender-Haus in Biebrich. Seit wann arbeiten Sie hier und wie viele Kinder betreuen Sie?

Ich arbeite seit 1983 bei der Stadt Wiesbaden. Im Toni-Sender-Haus arbeite ich seit 2000. Ich war zuerst im Gruppendienst und habe dann nach Jahren die stellvertretende Leitung übernommen. Seit 2011 habe ich die Leitung der Kindertagesstätte.

Insgesamt werden 93 Kinder im Toni-Sender-Haus betreut.

Es gibt 3 Elementargruppen mit je 21 Kindern im Alter von 3-6 Jahren und drei Krippengruppen mit je 10 Kindern im Alter von einem halben Jahr bis zu drei Jahren.

Biebrich zählt ca. 37.600 Einwohner. Bunt, lebendig und vielseitig – so lässt sich Biebrich beschreiben. Was gefällt Ihnen in Biebrich besonders gut?

Am besten gefällt mir im Stadtteil die bunte Vielfalt. Es leben über 100 Nationen friedlich in einem Stadtteil zusammen. Dies prägt auch unseren Arbeitstag.

Alle Träger sind gut vernetzt und arbeiten eng miteinander.

In Biebrich gibt es wie in jedem Stadtteil eine Stadtteilkonferenz. Einzigartig ist aber hier, dass es darin nur Teilnehmer gibt die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. So arbeiten wir ganz eng mit dem KIEZ – Biebrich zusammen, haben eine hervorragende Kooperation mit der Goetheschule FLY – Projekt und vieles mehr.

Auch die Zusammenarbeit mit dem gleichnamigen Alten und Pflegeheim stellt für uns eine Bereicherung dar.

Neuigkeiten vom SEB der städtischen Kindertagesstätten in Wiesbaden

Newsletter

Ausgabe 2 | Februar 2015

Was sind die Schattenseiten?

Da in Biebrich immer die Sonne scheint gibt es keine Schattenseiten.

Welchen Platz können Sie Eltern mit Kindern besonders empfehlen?

Ein Ausflug an das Rheinufer, ein Spaziergang im Schlosspark sowie ein Besuch in den Eisdielen von Biebrich muss man mal gemacht haben. Das Stadtteilstfest Bunttes Leben auf dem Außengelände der Kita ist ein Highlight.

Was wünschen Sie sich für Biebrich?

Für Biebrich wünsche ich mir, dass die Vielfalt und die Toleranz im Stadtteil so groß bleibt. Für jedes Kind einen Kindergartenplatz.

Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg

Anmerkung:

KIEZ (Kinder Eltern Zentren) ist die Anlaufstelle im Stadtteil zum Thema Kindererziehung. Ansprechpartnerin ist Fr. Justyna Zielke)

FLY-Projekt: (FLY steht für Family Literacy). Ein Sprachbildungsprojekt mit dem Ziel, das Lesen in die Familien zu bringen, um Freude an Büchern zu entwickeln und die Sprachentwicklung zu fördern.

Fahrkartenpflicht für Kinder ab 6 Jahren bei Fahrten mit der Kindertagesstätte



Gemäß der Beförderungs- und Tarifbestimmungen des Verkehrsverbundes Mainz-Wiesbaden sind alle Kinder ab 6 Jahren verpflichtet einen gültigen Fahrausweis mit sich zu führen. Abrechnungsprobleme, organisatorischer Zeitaufwand und eine Einschränkung der pädagogischen Arbeit sind die Folgen. Meist sind die Vorschulkinder der Kindertagesstätten aktiver und öfters unterwegs, um diese Kinder auf den Schulbesuch vorzubereiten. Eine Unterstützung dieser „Lern-“Ausflüge durch die städtischen Verkehrsbetriebe wäre wünschenswert.

Daher setzt sich der SEB-KT mit einem offenen Brief an die Geschäftsführung der ESWE Verkehr für eine generelle kostenfreie Beförderung aller Kinder im Rahmen von Ausflügen mit Kindergartengruppen, verankert in den Beförderungs- und Tarifbestimmungen des Verkehrsverbundes Mainz-Wiesbaden, ein.

Für die Zustellung des offenen Briefes an die Geschäftsführung der ESWE Verkehr wird ein pressewirksamer Übergabetermin unter Anwesenheit des Wiesbadener Sozialdezernenten und des Wiesbadener Oberbürgermeisters angestrebt. Wir würden uns sehr über die Unterstützung aller Eltern durch Anwesenheit bei diesem Übergabetermin freuen – wir werden diesen auf unserer Webseite bekanntgeben, sobald er feststeht.

Neuigkeiten vom SEB der städtischen Kindertagesstätten in Wiesbaden

Newsletter

Ausgabe 2 | Februar 2015

Rezepte



Im vergangenen Jahr wurden wir in einem äußerst interessanten Vortrag über die gesundheitserhaltende Ernährung als Qualitätsstandard in den städtischen Kindertagesstätten informiert. Der Vortrag ist auf der [Homepage](#) hinterlegt.

Wir haben 2 Gerichte für Euch raus gesucht und wünschen viel Spaß beim Kochen und Genießen!

Die Angaben sind für 10 Kinder in der Altersgruppe 4-6 Jahren

Pfannkuchen mit Apfelmus & Rohkost

380 g Weizenmehl (Type 1050)	4 Eier
10 g Zucker	400 ml Milch (1,5% Fett)
200 ml Mineralwasser	40 ml Rapsöl
800 g Äpfel (frisch)	Zimt
150 g Kohlrabi (frisch)	150 g Karotten (frisch)
150 g Paprikaschoten (frisch)	250 g Quark (20% Fett i. Tr.)
50 ml Milch (1,5% Fett)	20 g Küchenkräuter
Jodsalz	Pfeffer

Zubereitung

Für die Pfannkuchen aus Mehl, Eiern, Zucker, Milch und Mineralwasser einen Teig zubereiten und in der Pfanne mit wenig Öl portionsweise von beiden Seiten abbacken.

Für das Apfelmus Äpfel in Stücke mit etwas Wasser und Zimt dünsten und zu Mus verarbeiten.

Rohkost in handgerechte Stücke schneiden und zum Dip reichen.

Für den Dip den Quark mit Milch cremig schlagen. Kräuter fein hacken, unterrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Pechmarie-Goldmariepudding

800 ml Milch (1,5% Fett)
30 g Puddingpulver mit Schokoladengeschmack
30 g Puddingpulver mit Vanillegeschmack
60 g Zucker

Zubereitung

Für den Pudding aus der einen Hälfte der Milch einen Vanillepudding, aus der anderen Hälfte Schokopudding mit jeweils 30 g Zucker kochen.

Entweder in zwei große Schüsseln füllen und erst vor Ort den Kindern von beiden Puddings einfüllen, oder die Dessertschälchen schräg stellen (auf ein Blech oder eine Kante) und erst einen Pudding abfüllen. Wenn dieser erkaltet ist den anderen Pudding abfüllen, so dass beide Farben zu sehen sind.

*Wir wünschen allen eine schöne Zeit und sehen uns zur nächsten Sitzung am
10. Februar 2015 in der KT Toni-Sender-Haus*